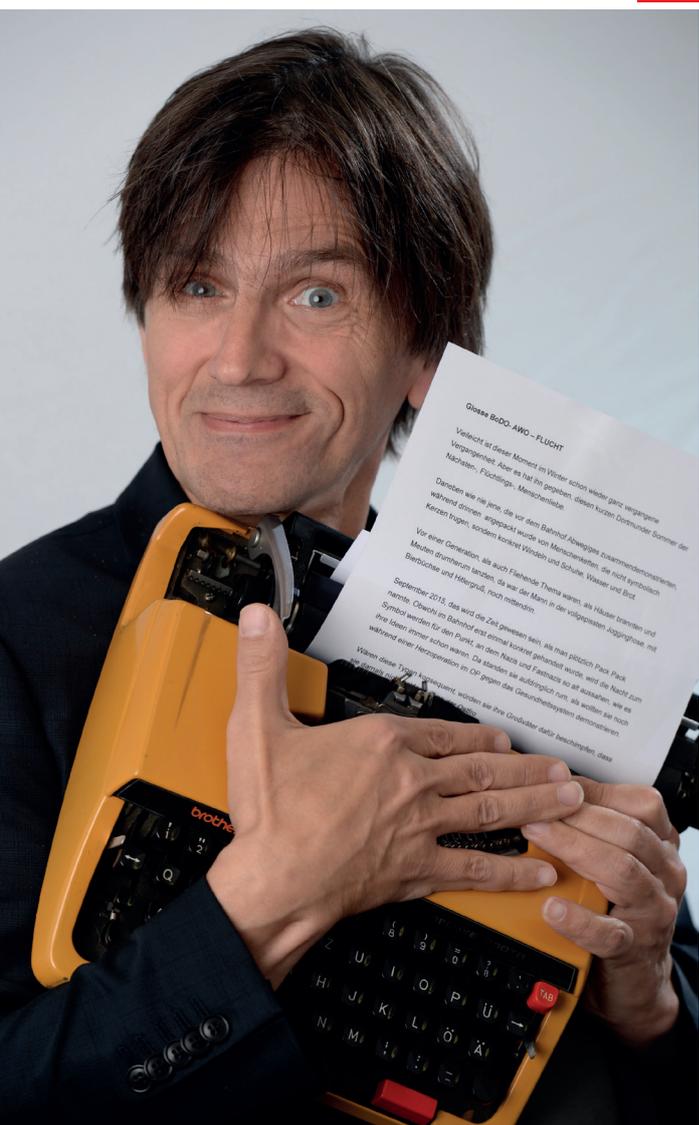




Arbeiterwohlfahrt
Bezirksverband
Westliches Westfalen e.V.

Martin Kaysh schreibt für die Arbeiterwohlfahrt



Martin Kaysh (Geierabend) schreibt jeden Monat in bodo für die AWO.

Werden auch Sie Mitglied in der AWO!

Je mehr Mitglieder die AWO hat, desto mehr kann sie in der Gesellschaft bewirken. Desto eher kann sie Menschen helfen, die Hilfe brauchen.

info@awo-ww.de • www.awo-ww.de

Vielleicht gibt es dieses Jahr gar keine Stände in der Innenstadt, unter denen die Parteien uns auflauern. Wäre es ein Verlust? Es ist in der Coronazeit etwas untergegangen: Wir wählen im September, kommunal, Oberbürgermeister, Stadträte, Bezirksvertretungen.

Da muss man nicht gendern, weibliche Vertreter sind in Stadträten die Ausnahme.

Bochum hatte mal eine Oberbürgermeisterin. In Mülheim tritt jetzt eine starke Frau an. Aber wegen Monika Griefahn ins Rheinland wechseln?

Dortmund hat eine aussichtsreiche Kandidatin, die Grüne Daniela Schneckenburger. Sie hat hier über Jahre so unaufgeregt gearbeitet, dass manchen Stammwählern anderer Parteien in der Wahlkabine der Kuli ausrutschen könnte.

Die SPD muss sich 2020 richtig Mühe geben. Aus rein folkloristischen Gründen wählt die niemand mehr. Wo die Stände aus Gründen der Hygiene nicht mehr mit Einkaufswagenchips und Pfefferminzdrops um sich werfen können, muss anderes her.

Programme werden es weniger sein. Auch weil alles, was Parteiräte sich so im Winter ausgedacht haben, vom Virus entsorgt worden sein dürfte. Notfalls fehlt es mal nicht an Ideen, sondern an Geld.

Da bleiben Emotionen. Facebook ist für sie das Silbertablett. Mir fiel ein OB-Kandidat auf, derzeit Bürgermeister im Sauerland. Immerzu schwärmte Andreas Hollstein von „unserer Stadt“. Da wollte ich wissen, ob er damit Dortmund meine oder seinen aktuellen Amtssitz Altena. Der CDU-Kandidat antwortete, er habe „immer gesagt, ein (Ober)Bürgermeister muss da wohnen, wo er arbeitet. Deshalb werde ich dann auch (gerne) umziehen.“

Oh, dachte ich. Dortmund ist es immerhin wert, dort in Klammern gern zu leben; bei einer Niederlage wäre es aber schnell vorbei mit der jungen Heimatliebe. Einen ähnlichen Fall hatte die CDU schon einmal. Norbert Röttgen wollte 2012 nur dann nach NRW wechseln, wenn er auch Ministerpräsident würde. Er musste dann nicht.

Unterbezirk Dortmund

Klosterstraße 8-10 • 44135 Dortmund
0231 - 99 340

Unterbezirk Ruhr-Mitte

Bleichstraße 8 • 44787 Bochum
0234 - 96 47 70

Unterbezirk Ruhr-Lippe-Ems

Unnaer Straße 29a • 59174 Kamen
02307 - 91 22 10